

gpp – motorsport-info – Ausgabe 16/2017, 1. August 2017, 16. Jahrgang

Fotografen (heute) bei der Arbeit:

Blick nach unten

(gpp) – Wenn früher irgendwo zwei und mehr Menschen (wo auch immer, wann auch immer und zu welchem ‚Behuf‘ auch immer) zusammenstanden – unterhielten sie sich. Anfangs sicher ein wenig zurückhaltend, doch wenn die ‚Chemie‘ und der Gesprächsstoff (warum eigentlich meist Autos???) einigermaßen stimmte, war Unterhaltung im wahrsten Sinn des Wortes ‚angesagt‘, und dem ausführlichen Gedankenaustausch stand nichts im Weg!

(In diesem Zusammenhang erinnern wir uns gerne an die Zeiten, als sich die damals nicht gerade kleine Schar der Fotografen bei Rallyes zur Deutschen Meisterschaft trotz ‚einsamer‘ Entscheidungen – Grübel, grübel, und studier‘, wo zum Kuckuck fotografier‘ ich hier? – fast immer an der gleichen Ecke oder Kurve wieder aufeinander traf und sich in den kurzen Pausen zwischen den einzelnen Fahrzeugen immer wieder und immer gerne untereinander austauschte, sich die neuesten Info’s und Witzchen erzählten – also ‚schwätzte‘, als gäbe es kein Morgen. Heute stehen wir beisammen, und wenn das Auto ‚durch‘ ist, geht der Blick sofort nach unten auf das Display um das Ergebnis der meist zahlreichen ‚Klick’s‘ eindringlich zu kontrollieren. Kommunikation ist dadurch auf das ‚notwendige Übel‘ eingeschränkt?!)

Aber es ist – leider – generell nicht mehr der Fall, dass sich zwei und mehr Menschen einfach unterhalten. Denn überall ist zu beobachten: Im Bus, in der Eisenbahn, in den S- und U-Bahnen: Sofort nach dem Einsteigen wird in der Hosen- oder sonstigen Tasche wie wild gekramt, das unvermeidliche und in den letzten Jahren wieder groß und größer gewordene Handy halt, das heißt ja jetzt „I-“ – oder „Smart-Phone“?!?, hervorgeholt – und wie wild darauf herumgetippt.

„Was und wem schreiben die da eigentlich???“ stellt sich der unfreiwillige Zeuge, der lediglich über ein Handy verfügt, mit dem man – wie anfangs üblich – telefonieren kann (und sonst nichts!“ die Frage und ist völlig verwirrt davon, wie sich diese ‚Zeitgenossen‘ von der Umwelt und den dortigen Vorkommnissen abschotten...

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Schesslitzer Automobil-Slalom auf neuem Parcours:

Klassensiege und Podiumsplätze für Coburger, Hofer und Marktredwitzer Pylonenartisten

(gpp) – Bei Top-Wetter fand am vorvergangenen Sonntag der Automobil-Slalom des Motorsportclubs (MSC) Schesslitz statt, und der neue Austragungsort bot den Veranstaltern die Möglichkeit, den genau 100 (!) Teilnehmern eine nicht alltägliche Streckenführung anzubieten. Auf dem großen Parkplatz eines

Lebensmittelmarktes schufen die Männer um Slalomleiter Norbert Nüsslein nämlich einen Rundkurs, auf dem zwei Runden zu absolvieren waren, in denen sich sowohl schnelle, als auch enge Passagen abwechselten. Die für den AC Hof startenden Vater und Sohn, Thomas und Fabian Sandner (beide Himmelkron), brachten ihren Peugeot 206 wie gewohnt in der Klasse der serienmäßigen Fahrzeuge an den Start. Sohn Fabian konnte sich mit zwei fehlerfrei-schnellen Läufen den zweiten Platz in der Klasse sichern, während Vater Thomas mit einer gehörigen Zahl von Strafpunkten (neun) und Platz vier das Siegertreppchen verpaßte. Und auch der Hofer Stefan Vogtmann fuhr mit seinem verbesserten VW Polo und trotz zweier fehlerfreier Läufe auf Platz vier und damit ebenfalls knapp am Siegertreppchen vorbei. Im Gesamtklassement der 100 Starter kam Fabian Sandner aber immer noch auf den guten zwölften Rang und Stefan Vogtmann wurde 15.ter.

Die für den MSC Marktredwitz startenden Andreas und Helmut Krämer (beide Marktredwitz) drückten mit ihrem serienmäßigen BMW M 1 ihrer Klasse erneut den Stempel auf, denn der amtierende NOO-Slalom-Meister Andreas Krämer gewann die Klasse mit einem Vorsprung von gut eineinhalb Sekunden vor dem zweitplatzierten. Vater Helmut fuhr ebenfalls schnelle Zeiten und freute sich schon auf einen zweiten Platz, der ihm aber beim Aushang der Ergebnisse wieder verloren ging, „denn mir wurden im ersten Lauf zwei Pylonenfehler angerechnet, die ich während der Fahrt überhaupt nicht bemerkt hatte.“ Helmut Krämer wurde daraufhin Vierter, während sich Andreas Krämer neben seinem Klassensieg auch noch den dritten Platz in der Gesamtwertung sichern konnte.

Im inter-familiären Wettstreit der für den AMC Coburg im ADAC startenden Arnfried und Stefan Bätz (beide Meeder) wurde die „richtige“ Reihenfolge durch einen weiteren Klassensieg von Sohn Stefan im Opel Kadett City wieder hergestellt, da Vater Arnfried im ersten Lauf eine Pylone warf. Doch trotz der dafür vergebenen drei Strafsekunden wurde er dennoch sicherer Zweiter und im Gesamtklassement kam Stefan auf Rang vier und Arnfried wurde Zehnter. Die weiteren Coburger Starter, Oliver Tench (Meeder) und Thomas Gürtler (Grub am Forst) gingen mit ihrem Opel Corsa in der Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 1600 ccm an den Start, und Oliver Tench gelang es mit zwei fehlerfreien und schnellen Läufen, noch den dritten Platz auf dem Siegertreppchen zu erobern. Thomas Gürtler dagegen wurde disqualifiziert, da er im Fahrerlager die Reifen durchdrehen ließ um mit höheren Reifentemperaturen einen besser Grip generieren zu können.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de, www.amc-coburg.de und www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do.+Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

→ Termin-Vorschau:

„Gemütliches Benzin-Beisammensein“:

Spielbank-Classic-Treffen in Bad Steben

(gpp) – Am Sonntag, den **13. August 2017**, ist es wieder soweit: Aus allen Teilen Nordbayerns, Südthüringens und dem Vogtland streben die Besitzer von Oldtimern nach Bad Steben, um auf dem dortigen Parkplatz sowie auf den Wiesen ringsum die Bad Stebener Spielbank Gleichgesinnte zu treffen.

Das inzwischen 16. Classic-Treffen hat sich von einem anfänglichen Geheimtipp zu einer Institution entwickelt, an der für einen echten Oldtimer-Fan die Teilnahme Pflicht ist. Und zwar nicht nur für die Besitzer der automobilen Objekte der Begierde, sondern auch für all` diejenigen, denen beim Anblick chromblitzender Vor- und Nachkriegsfahrzeuge das Herz höher schlägt. Ungehindert vom wettbewerbs-bedingten `Tagesgeschäft` können sich die Besitzer über Restaurationsmöglichkeiten und die Ersatzteilversorgung austauschen oder sich gegenseitig an teilgenommene Veranstaltungen erinnern.

Teilnehmen kann jeder am 16. ADAC-Spielbank-Classic-Treffen, welches der Automobilclub (AC) Hof zusammen mit dem ADAC-Ortsclub Naila ausrichten, und die Teilnahme ist völlig kostenlos. „Einfach kommen, sich zusammen mit unseren Helfern einen Parkplatz suchen und Gleichgesinnte treffen; und mit diesen das unwiderstehliche `Benzin` reden!“, so der Verantwortliche des ADAC-Ortsclub Naila, Richard Heller (Naila) und der Vorsitzende des AC Hof, Karl.Heinz Bauer (Hof) in einem Pressegespräch.

Für das leibliche Wohl sorgt seit Jahren das Team des „relaxa-Hotels“ in Bad Steben und als Zuckerl obend`rauf gibt es kostenlosen Eintritt in die Bad Stebener Spielbank (wer spielen will, muss aber nicht nur einen Ausweis vorlegen, sondern auch 21 Jahre alt sein; Anm. d. Verf.).

Und während sich Teilnehmer und Besucher am automobilen Gerät näher kommen, streift eine Jury durch das weitläufige Areal der Bad Stebener Spielbank und sucht das schönste Automobil und Motorrad, welche anschließend prämiert werden.

Weitere Informtionen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und www.oc-naila.de.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel:

„Diesen falschen Weg haben wir schon ganz alleine gefunden!“

(gpp) – Sie ist ein wichtiger Pflichttermin im Kalender der nord-ost-oberfränkischen Classic-Gemeinde, die Fichtelgebirgsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Wunsiedel, die alljährlich zum Lichterfest der Gemeinde Bad Alexandersbad durchgeführt wird, und seit Jahren nicht mehr nur die einheimische Classic-Gemeinde um sich versammelt, sondern von Jahr zu Jahr auch mehr auswärtige, also viel, viel weiter entfernte Teilnehmer, in das Fichtelgebirge lockt. 2017 waren unter anderem sogar Kennzeichen wie „C“ (Chemnitz), „D“ (Delmenhorst) und sogar „B“ (Berlin) im Starterfeld zu sehen.

Und dabei gibt`s dort nicht besonderes, kein Schicki-Micki-Ambiente, keine besonders üppigen bzw. ausführlichen Fahrtanweisungen, keine Sonderprüfungen und keine hochkarätigen Gastgeschenke – es wird einfach nur gefahren (und das ist durchaus positiv gemeint!), und vor- und hinterher sowie beim nachmittäglichen Kaffee und Kuchen, ordentlich `Benzin` geredet!

Mit der Startnummer 60 von fast neunzig Teilnehmern in den Wettbewerb gegangen, sollte es eigentlich kein Problem sein, die vorgeschlagene Strecke auch zu finden und zu befahren. Doch bis in den dritten Ort nach

dem Start fand sich kein vorher gestartetes Fahrzeug zum hinterher fahren. Im Übrigen war in diesem Ort die Durchfahrt wegen eines Hochzeitszuges mit Pferden und Kutsche gesperrt und die Teilnehmer mußten sich daher eigene Umleitungen und / oder Abkürzungen erarbeiten oder einfallen lassen. Und auch deswegen fanden sich so schnell keine weiteren Teilnehmer zum ´anhängen`. Also hieß es, selbst richtig ´franzén` (ein Begriff aus der Fliegersprache, da der Navigator (Kartenleser) oftmals Franz hieß und mit der Verbalhornung seines Namens auch gleich sein Aufgabengebiet klar umrissen wurde; Anm. d. Verf.)!

Und das hieß: „Irgendwann rechts nach Wildenreuth!“

„WANN ????“

„Jetzt!!“

Also den Bremsanker geworfen, zurückgesetzt wie in den Zeiten der antiken „Brems- und Beschleunigungsprüfungen“ und rechts abgebogen. Doch die dann zu fahrenden Streckenabschnitte entschädigten für alle vorherigen Unbilden, noch dazu, wenn man das Glück hatte, ohne Vor- und Gegenverkehr fahren zu können.

Kurz vor der Kaffeepause in der „Tauritzmühle“ bei Speichersdorf wieder so eine glasklare Ansage wie oben: „Im nächsten Ort links abbiegen – keine Ahnung wohin???“

Also abgebogen und kurz drauf hinter einer längeren Auto-Schlange zum Stehen gekommen, die allesamt die nächst- und bestmögliche Gelegenheit zur Umkehr suchten.

Ratschlag des ersten Fahrzeuges in der Reihe nach seinem rangieren: „Ihr dürft euch uns nicht anschließen, wir fahren immer verkehrt!“

Antwort/en: „Keine Bange, diesen falschen Weg haben wir schon ganz alleine gefunden!!!“

Dann war es nur noch ein Katzensprung zur Kaffeepause, wo Gewürz- bzw. Zwetschkuchen unter alten Bäumen gereicht wurde und ein lauer Luftzug zum Verweilen einlud.

Die Rückfahrt nutzen etliche Teilnehmer ziemlich individuell, denn immer wieder scherte der eine oder andere aus der langen Kolonne aus, verließ den vorgeschlagenen Weg und eilte mehr oder weniger ´schnurstracks` dem Zielort Bad Alexandersbad entgegen, wo zusammen mit einem Schluck Sekt auch eine praktische Werkstattlampe als Gastgeschenkt ausgegeben wurde.

Dank also an den MSC Wunsiedel, dafür dass er uns gezeigt hat, wie groß doch das Fichtelgebirge sein kann, und wie toll die Straßen und Wege dorthin, dort hindurch und von dort auch wieder zurück, sein können!

Danke!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-wunsiedel.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 4. bis 5. August 2017; DMV-Rallye Thüringen; www.rallye-dm.de
- 4. bis 6. August 2017; Bayerwald-Historic-Rallye; www.bayerwald-rallye.de
- 4. bis 6. August 2017; Schloss Dyck-Classic-Days; www.schloss-dyck-classic-days.de
- 6. bis 7. August 2017; Rallye Baranya Kupa (HUN); www.mitropa-rally-cup.de
- 6. August 2017; PKW-Turnier MSC Globus Pausa; www.noo-pokal.de
- 11. bis 13. August 2017; Oldtimer-GrandPrix Nürburgring; www.ogpracing.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Rallye-Ausflug nach Süd-Thüringen:

Coburger Rallye-Teams bei Landsberg-Rallye Meiningen mit dabei

(gpp) – Seit Jahren zählt die Landsberg-Rallye Meiningen in Süd-Thüringen zu den beliebtesten `Ausflugszielen` der Rallye-Teams des AMC Coburg im ADAC, und auch und gerade in diesem, ihrem 40 Jahr, waren wieder drei Teams des rührigen Coburger Automobilclubs am Start.

Auf dem Programm standen sechs, ausschließlich auf Asphalt ausgefahrene, Wertungsprüfungen (WP), darunter der zweimal zu befahrende, allen Akteuren bestens bekannte Rundkurs „Dreißigacker“ sowie zwei neue Sprintprüfungen, die im Verlauf der Rallye ebenfalls zweimal auf Bestzeit zu durchfahren waren.

„Das Problem bei der Streckenbesichtigung, vor allem der beiden neuen Prüfungen, waren Schikanen, die aber zunächst nur auf der Straße aufgezeichnet waren,“, berichtete Beifahrer-Routinier Wolfgang Hübner (Coburg) vor dem Start, „aber man nicht genau wußte, womit diese Schikanen für die Rallye tatsächlich aufgebaut sein würden.“ Also gingen es die Coburger Teams in der ersten Runde über die drei Prüfungen bei diesen Schikanen etwas behutsamer an, stellten jedoch fest, dass diese mit weit höheren Geschwindigkeiten zu befahren gewesen wären – was dann in der zweiten Runde auch geschah – „aber da waren schon etliche Sekunden verschenkt!“

War es für die ersten Starter auf manchen Streckenabschnitten noch etwas feucht, waren diese Abschnitte bereits fast völlig trocken, als die Coburger Teams mit etwas höheren Startnummern in den Wettbewerb gestartet wurden.

Die ersten waren mit der Startnummer 27 André Apel und Wolfgang Hübner (Neustadt b. Coburg/Coburg). Sie waren mit ihrem Opel Kadett 16V in den Wettbewerb gestartet und nicht nur wegen der vielen Schikanen zu langsam, sondern begegneten auch den Wellen in der WP drei mit gehörigem Respekt. „Doch als wir in der Pause ein erstes Fazit zogen, stellten wir fest: da geht noch etwas!“ so André Apel und Wolfgang Hübner zuversichtlich. Und tatsächlich, in allen drei Prüfungen fuhren die beiden im zweiten Umlauf schnellere Zeiten und arbeiteten sich dadurch in ihrer mit 15 Teilnehmern besetzten Klasse der seriennahen Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum am Ende bis auf Platz fünf nach vorne – „und waren tatsächlich überaus zufrieden!“ so die beiden und vor allem Rallye-Routinier und `Aushilfs-Beifahrer` Wolfgang Hübner bestätigte: „Lange nicht mehr soo viel Spaß gehabt!“

In der gleichen Klasse waren auch André Wittmann und Martina Mark (Lautertal/Mitterteich) gestartet, und brachten ihren verbesserten Seat Ibiza Cupra auf Rang zehn ins Ziel. Die beiden, ebenfalls für den AMC Coburg im ADAC startenden, Schalkauer Francesco Gertloff und Martin Villwock, kamen mit ihrem serienmäßigen Seat Ibiza Cupra in ihrer Klasse sogar auf den dritten Podestplatz und freuten sich darüber wie die vielzitierten `Schneekönige`!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



„Schon wieder Automobil-Slalom“:

Klassensieg für Andres Krämer, Thomas Sandner holt Rang fünf

(gpp) – Bei den nord-ost-oberfränkischen Automobil-Slalomsporlern geht es im Moment Schlag auf Schlag: Ähnlich wie bei den Fußballern, treffen sie sich im Wochen-Rhythmus, um zwischen `Toren` und `Schweizern` die perfektste, schnellste und vor allem fehlerfreieste Linie zu finden, dabei Pokale abzuräumen und Punkte für die verschiedensten Meisterschaft und Pokalserien einzuheimsen.

Am vergangenen Sonntag war zum erneuten Mal die Start- und Landebahn des kleinen Flugplatzes Kricenec bei Plana in Tschechien Austragungsort des Automobil-Slalom des MSC Tirschenreuth. Auf der leicht geneigten Bahn war ein anspruchsvoller und schneller Parcours aufgebaut, der die ganze Aufmerksamkeit und die volle Konzentration der Teilnehmer erforderte.

Diese erbrachte ein weiteres Mal der für den MSC Marktredwitz startende – und sich zurzeit in der `Form seines Lebens` befindliche – Andreas Krämer (Marktredwitz), denn mit dem familieneigenen BMW M 1 holte er sich mit zwei niedrigen 44´er Zeiten einen weiteren Klassen- und Gruppensieg bei den serienmäßigen Fahrzeugen und damit erneut wertvolle Punkte für die Verteidigung seines Meistertitels im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal. Zudem wurde er im 87 Teilnehmer zählenden Feld sogar noch Gesamt-Vierter. Vater Helmut kam dagegen mit dem Parcours nicht soo richtig zurecht, und wurde mit zwei 46´er Zeiten Sechster in der Klasse. Der Neusorg´er Manfred Schönfelder mußte mit seinem seriennahen VW Golf in der Klasse über 2000 ccm Hubraum antreten, da die 2l-Klasse nur zwei Teilnehmer aufwies, und wurde dort mit zwei fehlerfreien Läufen Zehnter.

Beim Vater und Sohn-Duo Thomas und Fabian Sandner (Himmelkron) wurden die Verhältnisse diesmal umgekehrt, denn Vater Thomas wurde mit seinen beiden fehlerfreien Läufen Fünfter, während Sohn Fabian mit zwei Pylonenfehlern bis auf Rang neun zurückfiel.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de bzw. www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 837 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannte Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

***gpp* – classic-center – shop:**

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)

→ weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);

→ diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

erinnern Sie sich an unser gpp – motorsport-info 15/2017, vom 18. Juli?? Und unsere Anmerkungen zum eingedeutschten D/Englisch???

Wer hätte es gedacht?

Von den 837 Erstbeziehern unseres gpp – motorsport-info haben 2 (!), in Worten „zwei“, doch tatsächlich auf unsere Ausführungen geantwortet, immerhin ein Prozentsatz von ungefähr 0,25 %!

Danke für die Bemerkungen und Hinweise (und das ist nicht ironisch gemeint!) – schließlich sind wir für jeden Leser dankbar!

Bis zum nächsten Mal, also

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
